

Geschäftsbericht 2024



Bedag Informatik AG – der digitale Herzschlag von Bern

Die Bedag ist ein führendes Schweizer IT-Dienstleistungsunternehmen. Mit ihren rund 490 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – darunter 50 Lernende – verfügt sie über ein breites und fundiertes Informatik-Know-how. Ihr Kerngeschäft sind die Entwicklung, die Wartung und der Betrieb von geschäftskritischen Informatiklösungen. Damit ermöglicht sie ihren Kunden einen wirtschaftlichen und sorgenfreien Informatikeinsatz. Ihre Kunden sind hauptsächlich öffentliche Verwaltungen und Betriebe sowie Unternehmen im Gesundheits- und Versicherungswesen. Die Bedag wurde 1990 gegründet und befindet sich im Eigentum des Kantons Bern.

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht der Bedag Informatik AG	4
Kommentar zum Jahresergebnis	7
Konzernrechnung 2024	11
Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung	30
Jahresrechnung 2024 Bedag Informatik AG	33
Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung der Bedag Informatik AG	41
Corporate Governance	44
Nachhaltigkeitsbericht	57

Lagebericht der Bedag Informatik AG

Die Bedag Informatik AG stellt langfristig stabile, leistungsfähige, hochverfügbare und sichere ICT-Dienstleistungen in den Mittelpunkt. Im Fokus steht ein vielseitiges Leistungsportfolio, das massgeschneiderte Datacenter-Services für Fachlösungen und komplexe Spezialapplikationen umfasst. Darüber hinaus bietet die Bedag cloud-basierte Arbeitsumgebungen, die Entwicklung und den Betrieb von Fach- und Konzernanwendungen, moderne Cloud-Infrastrukturen sowie innovative Digitalisierungslösungen. Damit leistet die Bedag einen Beitrag zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und Bürgerfreundlichkeit öffentlicher Verwaltungen, insbesondere auch des Kantons Bern als Eigentümer der Bedag. Das Jahresergebnis 2024 spiegelt mit einem stabilen Geschäftsgang die auf Partnerschaft und Langfristigkeit ausgerichteten Kundenbeziehungen wider.

Cybersecurity

Cybersecurity hat für die Bedag oberste Priorität. Daher investiert sie kontinuierlich in modernste Sicherheitslösungen, optimiert ihre Abwehrdispositive gegen Cyberangriffe und passt ihre Organisation sowie ihre Technologien an die ständig wechselnden und laufend intensiver werdenden Bedrohungen an. Durch diesen proaktiven Ansatz stellt die Bedag sicher, dass ihre Systeme und die Daten ihrer Kunden jederzeit bestmöglich geschützt sind.

Microsoft 365 in der Berner Kantonsverwaltung

Im Rahmen des Programms work@BE wurden 12 500 Arbeitsplätze in der Berner Kantonsverwaltung mit Microsoft 365 und VDI-Technologie ausgestattet. Dies ermöglicht nicht nur eine moderne Arbeitsumgebung, sondern auch flexibles und ortsunabhängiges Arbeiten sowie eine zukünftige Vereinfachung der Wartung und Weiterentwicklung.

Agile Organisation für Kundenvorteile

Die Digitalisierung der Gesellschaft und damit auch der öffentlichen Verwaltungen stellt uns vor Herausforderungen wie den richtigen Umgang mit Fachthemen wie KI, Data Analytics, Cybersecurity sowie dem Fachkräftemangel und dem steigenden Produktivitätsdruck. Um diesen Herausforderungen effektiv zu begegnen und stets auf dem neuesten Stand der Technologie zu bleiben, hat die Bedag ihre Softwareentwicklung auf agile Strukturen umgestellt. Das Ergebnis: schnellere Lösungen in den Kundenprojekten, höhere Innovationskraft und eine bessere Nutzung von Synergien – ein klarer Vorteil für unsere Kunden.

Effiziente Datenanalyse mit HelloDATA

Die Bedag hat in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Verwaltung des Kantons Bern die Produktlösung HelloDATA entwickelt. Diese kombiniert Unternehmens- mit Open-Source-Lösungen und stellt Daten, die erforderlich sind für die erfolgreiche und zeitgerechte Erfüllung der Aufgaben der Verwaltung, übersichtlich in Dashboards dar. Bis Ende 2024 wurden 50 Anwendungsfälle umgesetzt, die fundierte Informationen für die Entscheidungsträgerinnen und -träger der öffentlichen Verwaltung liefern.

CO₂-Fussabdruck analysiert

Die Bedag hat sich zum Ziel gesetzt, den CO₂-Fussabdruck ihrer Dienstleistungen bis Ende des Jahrzehnts so weit als möglich zu reduzieren und die verbleibenden selbst erzeugten Emissionen zu kompensieren. Um den Weg zu diesem klar definierten Ziel festlegen und etappieren zu können, muss zuerst der Aus-

gangspunkt bestimmt werden. Aus diesem Grund hat die Bedag 2024 die Ausgangslage analysiert und ihren CO₂-Fussabdruck erfasst. Diese Methodik und diese Daten bilden die Grundlage für weitere Reduktionen und allfällige Kompensationen. Dass auch kleine Schritte wichtige Beiträge zum Klimaschutz leisten können, zeigte 2024 die Einführung einer KI, die eigenständig die Rechenzentrumskühlung optimiert und damit den Gesamtenergieverbrauch reduziert.

Nachhaltige Nachwuchsförderung und attraktive Anstellungsbedingungen

Die Bedag bildet seit über 20 Jahren Lernende aus. 2024 waren es 50 Lernende, die über 10 Prozent der Belegschaft ausmachten. 85 Prozent der Absolventinnen und Absolventen setzen ihre Karriere bei der Bedag fort. Geschätzt werden von den Lernenden die überaus interessanten Arbeitsinhalte, der gute Teamspirit, die attraktiven Arbeitsbedingungen sowie die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen. Besonders angesehen werden von allen Mitarbeitenden der Bedag die Weiterbildungsmöglichkeiten, die Stabilität des Unternehmens in den Beziehungen zu seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – wozu auch das klare Bekenntnis zu Homeoffice gehört –, zusätzliche Ferienoptionen sowie erweiterte Familien- und Betreuungsurlaube. Die Bedag wird auch in Zukunft gezielt in ihre Mitarbeitenden und die Anstellungsbedingungen investieren, weil wir davon überzeugt sind, dass sowohl Arbeitgeberin und Arbeitnehmende als auch Kunden davon profitieren.

35 Jahre Bedag – Dank und Ausblick auf die Zukunft

Im Jubiläumsjahr 2025 blickt die Bedag auf ihr 35-jähriges Bestehen zurück – einen Meilenstein, der ohne das Vertrauen unserer Kunden sowie das grosse Engagement unserer Mitarbeitenden nicht möglich gewesen wäre. Die jährlich hohe Zufriedenheit in unseren Kundenbefragungen bestärkt uns in unserem konsequenten Anspruch, erstklassige IT-Dienstleistungen zu erbringen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihren Einsatz, ihre Flexibilität und ihre Innovationskraft. Ihr Engagement ist der Schlüssel zum Erfolg der Bedag. Auch in Zukunft setzen wir alles daran, höchste Qualität und nachhaltige Lösungen zu bieten. Gemeinsam blicken wir mit Stolz auf das Erreichte und mit Zuversicht in die Zukunft.



Adrian Bieri
Verwaltungsratspräsident



Fred Wenger
CEO

Kommentar zum Jahresergebnis

Die Konzernrechnung (Seiten 12 bis 29) wird in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Rechnungslegungsrichtlinien sind gegenüber dem Vorjahr unverändert, wodurch die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen gewährleistet ist. Die Konzernrechnung zeigt die konsolidierten Werte der Bedag Informatik AG (Muttergesellschaft) sowie der Bedag Solutions AG (Tochtergesellschaft).

Konzernrechnung

Bilanz

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2024 ist mit einer Zunahme von 3 Prozent auf 69,7 Mio. Franken nahezu unverändert geblieben. Allerdings kam es zu Verschiebungen vom Umlauf- in das Anlagevermögen. Dies ist vor allem auf die hohe Investitionstätigkeit zurückzuführen, die einerseits die Liquidität um 3,9 Mio. Franken reduzierte und andererseits das Sachanlagevermögen um 8,3 Mio. Franken auf 39,5 Mio. Franken erhöhte. Auf der Passivseite sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 2,0 Mio. Franken, während die Rückstellungen auf 8,4 Mio. Franken zurückgingen. Zur Finanzierung der Investitionen wurden Betriebskredite in der Höhe von 5,0 Mio. Franken aufgenommen, sodass das Fremdkapital im Vergleich zum Vorjahr auf 22,5 Mio. Franken anstieg. Demgegenüber beträgt das Eigenkapital nun 68 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 70 Prozent).

Erfolgsrechnung

Der Umsatz des Gesamtunternehmens Bedag konnte im Geschäftsjahr 2024 um 6 Prozent auf 109,6 Mio. Franken gesteigert werden. Sämtliche Geschäftsbereiche – Data Center Services, Workplace Services und Bedag Solutions – haben zu diesem Wachstum beigetragen. Das Rechenzentrumsgeschäft weist einen Anteil von 68 Prozent am Gesamtumsatz aus. Wie in den Vorjahren bleiben die Personalaufwendungen mit einem Anteil von 60 Prozent die gewichtigste Aufwandsposition in der Erfolgsrechnung der Bedag. Entsprechend der guten Auftragslage ist der Personalbestand im Geschäftsjahr 2024 um 20 Mitarbeitende von 470 auf neu 490 Mitarbeitende gestiegen. Das Jahresergebnis auf Stufe des konsolidierten Gesamtunternehmens liegt mit 2,2 Mio. Franken auf dem Vorjahresniveau von 2,3 Mio. Franken.

Weitere Angaben

Bestellungs- und Auftragslage: Verglichen mit dem Vorjahr konnte ein höherer Auftragseingang verzeichnet werden, und auch der Auftragsbestand per Jahresende fällt leicht höher aus. Die Bedag verfügt sowohl im Bereich der Rechenzentrums- und Client-Dienstleistungen dank mehrjähriger Betriebsverträge als auch in der Softwareentwicklung dank langfristiger Wartungsverträge über einen Auftragsbestand, der ein Mehrfaches eines Jahresumsatzes umfasst.

Innovations- und Entwicklungstätigkeiten: Das Innovationsmanagement richtet sich nach den strategischen Stossrichtungen der Bedag und der Kunden. Das Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Dienstleistungen und Produkte sowohl durch die eigene Innovationstätigkeit als auch die gezielte Analyse und Einbindung neuer Technologien langfristig zu sichern. Die Innovations- und Entwicklungstätigkeiten sind über das Innovationsmanagement im Managementsystem der Bedag eingebunden. Im Rahmen der periodischen Prozessüberprüfungen wurde 2024 der Innovationsprozess systematisch überprüft und punktuell angepasst. Konkret bewegen sich die Innovationsvorhaben in den Gebieten Datenmanagement (diverse Prozessplattformen, Advanced Analytics), künstliche Intelligenz, Software Defined Data Center auf der Plattform der Bedag Informatik-Cloud und dem Engineering des neuen Kantonalen Workplace KWP11.

Jahresrechnung der Bedag Informatik AG

Die vorliegende Jahresrechnung (Seiten 33 bis 40) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Bedag Informatik AG erbringt Rechenzentrums- und Client-Dienstleistungen primär für den Kanton Bern und auch für Drittkunden. Als Muttergesellschaft der Bedag Solutions AG erbringt sie zudem zentrale Management-, IT- und Facility-Management-Dienstleistungen, die entsprechend der Inanspruchnahme an die Tochtergesellschaft verrechnet werden.

Bilanz

Analog der Konzernrechnung hat auch die Bilanzsumme der Bedag Informatik AG eine leichte Zunahme erfahren, und gleichzeitig hat eine Verschiebung vom Umlauf- in das Anlagevermögen stattgefunden, das sich nun auf 66 Prozent der Bilanzsumme beläuft. Die starke Nachfrage unseres Hauptkunden, des Kantons Bern, nach VDI-Services (virtuelle Desktop-Infrastruktur) hatte auch 2024 hohe Investitionen in den Kapazitätsausbau der Rechenzentrumsinfrastruktur zur Folge. Zusammen mit Life-Cycle-bedingten Ersatzbeschaffungen sowie einer weiteren Modernisierung der Haustechnik und der Büroinfrastruktur an der Engehaldenstrasse wurden insgesamt 15,5 Mio. Franken in das Anlagevermögen investiert. Die Finanzierung dieser Mittelabflüsse erfolgte über einen Liquiditätsabbau und über die Beanspruchung von kurzfristigem Fremdkapital in der Höhe von 5,0 Mio. Franken. Mit einem hohen Anteil von 73 Prozent (Vorjahr: 77 Prozent) Eigenkapital weist die Bedag Informatik AG weiterhin eine gesunde Bilanzstruktur auf.

Erfolgsrechnung

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die Bedag Informatik AG durch ihre Dienstleistungen im Bereich Rechenzentrums- und Client-Services einen Betriebsertrag von 81,1 Mio. Franken erwirtschaften. Dies bedeutet eine Steigerung um 6,2 Mio. Franken bzw. 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zunahme resultierte aus dem Wachstum angestammter Dienstleistungen und der Übernahme von Voice-Services im eigentümerstrategisch angestrebten Kerngeschäft für die Kantonsverwaltung Bern. Der Umsatzanteil des Kantons Bern beträgt 90 Prozent des Gesamtumsatzes. Damit werden die entsprechenden Vorgaben gemäss den Ausführungsbestimmungen des Kantons Bern erfüllt.

Mit der Ertragssteigerung ist auch eine Steigerung des Betriebsaufwands verbunden. Auf der Aufwandseite verzeichnete die Bedag Informatik AG auf zahlreichen Positionen deutliche Steigerungen. Erneut einen starken Zuwachs verzeichnete der Personalaufwand (+1,8 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr), dies als Folge des personellen Ausbaus, unter anderem für Security und Innovation. Nach wie vor steigend sind als Folge des Arbeitskräftemangels die Kosten für Personalerhaltung und -rekrutierung. Im Jahreschnitt beschäftigte die Bedag Informatik AG 289 Mitarbeitende (Vorjahr: 276 Mitarbeitende). Mit einem Jahresgewinn von 2,9 Mio. Franken konnte das Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Gewinnverwendung und Dividende

Das positive Jahresergebnis ermöglicht es der Bedag Informatik AG erneut, eine Dividende auszuschütten. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, dem Kanton Bern eine Dividende in der Höhe von 1,4 Mio. Franken auszuschütten. Dies entspricht 50 Prozent des Jahresgewinns. Damit liegt die Dividende tiefer als in den vergangenen Jahren, als der Unternehmensgewinn zu 100 Prozent an den Eigentümer ausgeschüttet wurde. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Wie vom Eigentümer Kanton Bern vorgegeben, berechnet die Bedag die Preise für Dienstleistungen zugunsten des Hauptkunden Kanton Bern sehr knapp, womit auch verhältnismässig knappe Unternehmensgewinne anfallen. Diese erlauben zwar die Finanzierung eines durchschnittlichen Investitionsvolumens, mit dem in einem moderaten Umfang Investitionen zum Unterhalt und zur Erneuerung der Infrastruktur sowie zur Vorfinanzierung von kantonalen Vorhaben abgedeckt werden können. Die knappen Unternehmensgewinne reichen dabei nicht aus, um Liquiditätsreserven für grössere Investitionsvorhaben zu bilden. Sobald nun aber grössere und/oder unerwartete, d.h. nicht in der Mittelfristplanung enthaltene Investitionsvorhaben anstehen, reicht die knappe Gewinnspanne zusammen mit der bestehenden knappen Liquidität der Bedag nicht aus, um diese zusätzlichen Bedürfnisse zu finanzieren und gleichzeitig den in der Eignerstrategie für Normaljahre vorgegebenen Dividendenrahmen von 70 bis 100 Prozent einzuhalten. Dieser Rahmen kann allerdings gemäss der Eignerstrategie insbesondere unterschritten werden, um die langfristige gesunde Entwicklung des Unternehmens inklusive dem Werterhalt der Immobilien und des Maschinenparks und die dabei anfallenden Kapitalbedürfnisse sicherzustellen. Dies bedeutet, dass auch mit einer im Vergleich zu den Vorjahren etwas reduzierten Dividende die Eignerstrategie betreffend Gewinnverwendung eingehalten wird. Zudem würde es keinen Sinn machen, dass die Bedag zusätzliches Fremdkapital aufnehmen müsste, um den für Normalverhältnisse geltenden eigentümerstrategischen Dividendenrahmen einzuhalten. Schliesslich sei darauf hingewiesen, dass der Unternehmensgewinn im Jahr 2024 höher ausfiel als im Jahr 2023. Dies bedeutet, dass die Dividende 2024 betragsmässig nicht um 50 Prozent, sondern nur um rund 40 Prozent tiefer ausfällt als im Jahr 2023.

Der erhöhte Investitionsbedarf im Jahr 2024 ist im Wesentlichen auf den unumgänglichen Kapazitätsausbau der Rechenzentrumsinfrastruktur für die vom Kanton Bern bestellten VDI-Dienstleistungen (Virtual Desktop Infrastructure) im Umfang von 10 Mio. CHF zurückzuführen.

Konzernrechnung 2024

Allfällige Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz sind im Anhang zur Konzernrechnung aufgeführt (Seiten 16 bis 29).

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2024

	Anhang	1.1.-31.12.2024 in TCHF	1.1.-31.12.2023 in TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1)	109 568	103 037
Materialaufwand		-2 002	-1
Informatikaufwand	2)	-22 906	-20 311
Personalaufwand	3)	-64 746	-62 373
Abschreibungen auf Sachanlagen	13)	-7 240	-6 785
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	15)	-73	-73
Andere betriebliche Aufwendungen	4)	-10 074	-10 685
Betriebliches Ergebnis		2 527	2 809
Finanzergebnis	5)	-26	43
Ordentliches Ergebnis vor Steuer		2 501	2 852
Betriebsfremdes Ergebnis	6)	124	158
Gewinn vor Ertragssteuern		2 625	3 010
Ertragssteuern	7)	-474	-677
Reingewinn		2 151	2 333

Konsolidierte Bilanz per 31.12.2024

Aktiven	Anhang	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	8)	5 624	9 508
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9)	16 424	19 702
Übrige kurzfristige Forderungen	10)	810	766
Forderungen aus langfristigen Aufträgen	11)	844	993
Rechnungsabgrenzungen	12)	6 177	5 107
Total Umlaufvermögen		29 879	36 076
Anlagevermögen			
Sachanlagen	13)	39 503	31 238
Finanzanlagen	14)	61	61
Immaterielle Anlagen	15)	238	311
Total Anlagevermögen		39 802	31 610
Total Aktiven		69 681	67 686
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16)	1 990	4 104
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17)	5 000	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18)	1 144	1 543
Verbindlichkeiten aus langfristigen Aufträgen	11)	640	835
Rückstellungen	19)	1 304	1 396
Rechnungsabgrenzungen	20)	5 387	4 696
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		15 465	12 574
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	19)	7 059	7 656
Total langfristige Verbindlichkeiten		7 059	7 656
Total Fremdkapital		22 524	20 230
Eigenkapital			
Aktienkapital	22)	10 000	10 000
Gewinnreserven		37 157	37 456
Total Eigenkapital		47 157	47 456
Total Passiven		69 681	67 686

Konsolidierte Geldflussrechnung

	1.1.–31.12.2024 in TCHF	1.1.–31.12.2023 in TCHF
Betriebstätigkeit		
Gewinn	2 151	2 333
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	7 313	6 858
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-8	117
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	-689	24
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 278	-5 947
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus langfristigen Aufträgen	149	145
+/- Abnahme/Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-1 114	1 338
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-511	632
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus langfristigen Aufträgen	-195	-245
+/- Zunahme/Abnahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	292	743
Cashflow aus Betriebstätigkeit	10 666	5 998
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-17 108	-7 214
+ Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	8	23
+ Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen	-	101
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17 100	-7 090
Finanzierungstätigkeit		
- Gewinnausschüttung an Aktionäre	-2 450	-10 650
+/- Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	5 000	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2 550	-10 650
Nettoveränderung flüssige Mittel	-3 884	-11 742
Bestand flüssige Mittel 1. Januar	9 508	21 250
Bestand flüssige Mittel 31. Dezember	5 624	9 508
Nettoveränderung flüssige Mittel	-3 884	-11 742

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital in TCHF	Kapital- reserven in TCHF	Einbehaltene Gewinne in TCHF	Total Eigen- kapital in TCHF
Eigenkapital per 1. Januar 2023	10 000	-	45 773	55 773
Dividende	-	-	-2 650	-2 650
Sonderdividende	-	-	-8 000	-8 000
Reingewinn/-verlust	-	-	2 333	2 333
Eigenkapital per 31. Dezember 2023	10 000	-	37 456	47 456
Eigenkapital per 1. Januar 2024	10 000	-	37 456	47 456
Dividende	-	-	-2 450	-2 450
Reingewinn/-verlust	-	-	2 151	2 151
Eigenkapital per 31. Dezember 2024	10 000	-	37 157	47 157

Anhang zur Konzernrechnung 2024

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeine Informationen

Die Bedag Informatik AG ist ein Unternehmen zu 100% im Eigentum des Kantons Bern mit Sitz in Bern, Schweiz. Sie ist spezialisiert auf den Betrieb von hochsicheren Data Center Services und von modernsten Workplace Services sowie die Entwicklung von innovativen Softwarelösungen. Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken auf die nächste Tausenderstelle gerundet. Aus diesem Grund können Rundungsdifferenzen entstehen. Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 28. März 2025 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 2025 zur Annahme vorgelegt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2024. Soweit nicht anders vermerkt, basiert die Konzernrechnung auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit des Konzerns erstellt.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Bedag Informatik AG sowie der Tochtergesellschaft Bedag Solutions AG, an der die Bedag Informatik AG direkt mit 100% der Stimmrechte beteiligt ist und somit die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Die Bedag Solutions AG wird voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% übernommen, konzerninterne Beziehungen eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

Währungsumrechnung

Die Buchführung der Gruppengesellschaften erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Dabei werden Transaktionen in fremder Währung zum per Transaktionsdatum gültigen Monatsmittelkurs und die in Fremdwährung gehaltenen Aktiven und Passiven per Bilanzstichtag zum Jahresendkurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositen-gelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert. Für ausfallgefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Bezüglich Forderungen aus langfristigen Aufträgen siehe Erläuterungen zu «Umsatzerfassung».

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der erwarteten Nutzungsdauer:

Unbebaute Grundstücke	Keine Abschreibung
Grundstücke und Bauten	
Gebäude	8–40 Jahre
Installationen	8–15 Jahre
EDV-Anlagen	2–8 Jahre
Übrige Sachanlagen	4–8 Jahre
Sachanlagen in Bau	Keine Abschreibung

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear amortisiert. Selbst geschaffene immaterielle Anlagen werden nicht aktiviert. Die Nutzungsdauer der immateriellen Anlagen beträgt für Software und Einmallyzenzen drei bis sieben Jahre, sofern nicht eine fixe Vertragsdauer vorgegeben ist.

Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (den höheren Wert aus Nettomarktwert und Nutzwert) übersteigt. Liegen Hinweise einer Wertbeeinträchtigung vor, wird ein Impairment-Test durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den berechneten erzielbaren Wert, wird die Wertbeeinträchtigung durch ausserplanmässige Abschreibungen dem Periodenergebnis belastet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Bezüglich Verbindlichkeiten aus langfristigen Aufträgen siehe Erläuterungen zu «Umsatzerfassung».

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Lang dauernde Rückstellungen werden abdiskontiert.

Umsatzerfassung

Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen sowie dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde bzw. Nutzen und Gefahren aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind. Als Umsatz wird jener Betrag erfasst, der nach Abzug von Mehrwertsteuern und Erlösminderungen der Betrag zufließt.

Kundenspezifische Fixpreisprojekte, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, werden als langfristige Aufträge behandelt und nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) erfasst. Bei der PoC-Methode werden die Umsätze (inkl. eines allfälligen Gewinns) im Verhältnis zum Fertigstellungsgrad anteilmässig berücksichtigt, sofern der Fertigstellungsgrad mit angemessener Sicherheit ermittelt werden kann. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt nach der Cost-to-Cost-Methode, wonach die bereits aufgelaufenen Auftragsaufwendungen in Relation zu den gesamthaft erwarteten Auftragsaufwendungen gestellt werden. Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert. Sofern kein Rückforderungsanspruch besteht, werden die Anzahlungen mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen verrechnet.

Falls zum Bilanzstichtag die Bruttoforderung (basierend auf realisierten Umsatzerlösen) aus einem langfristigen Auftrag die erhaltenen Anzahlungen übersteigt, wird dieser unter der Position «Forderungen aus langfristigen Aufträgen» ausgewiesen. Übersteigen die erhaltenen Anzahlungen die Bruttoforderung aus einem langfristigen Auftrag, wird dieser unter der Position «Verbindlichkeiten aus langfristigen Aufträgen» ausgewiesen.

Drohende Verluste werden in vollem Umfang als Wertberichtigung erfasst. Ist die Wertberichtigung höher als der Wert des Aktivums, wird im Umfang der Differenz eine Rückstellung gebildet.

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis der nach handelsrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresrechnungen berechnet. Die zum Bilanzstichtag offenen laufenden Steuerverbindlichkeiten sind unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt anhand des erwarteten anzuwendenden Steuersatzes je Steuersubjekt. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt gesondert unter den langfristigen Rückstellungen.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Die Bedag Informatik AG und die Bedag Solutions AG sind der Bernischen Pensionskasse (BPK) angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine Vorsorgeeinrichtung nach Schweizer Recht. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Ermittlung von wirtschaftlichem Nutzen bzw. wirtschaftlichen Verpflichtungen erfolgt auf Basis der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtung.

Ein wirtschaftlicher Nutzen aus Vorsorgeeinrichtungen wird bilanziert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung zur Deckung des zukünftigen Vorsorgeaufwandes der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

1) Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Rechenzentrumsgeschäft	74 218	68 339
Softwareentwicklungsgeschäft	35 349	34 697
Total Nettoerlöse nach Geschäftssegmenten	109 568	103 037

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen beinhalten 7 944 TCHF aus langfristigen Aufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode.

Sämtliche Umsätze werden in der Schweiz erwirtschaftet.

2) Informatikaufwand	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Hardware-/Software-Wartungsaufwand	12 936	11 576
Fremdleistungen Informatik	9 288	7 729
Übriger Informatikaufwand	682	1 006
Total Informatikaufwand	22 906	20 311

3) Personalaufwand	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Löhne und Gehälter	51 450	49 494
Sozialleistungen	5 129	5 014
Vorsorgeaufwand	5 814	5 772
Übriger Personalaufwand	2 353	2 093
Total Personalaufwand	64 746	62 373

4) Andere betriebliche Aufwendungen	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Mieten	1 329	1 283
Unterhalt, Reparaturen, geringwertige Anschaffungen	2 716	2 925
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	243	239
Energie, Betriebsmaterial, Reinigung	3 288	3 439
Büro- und Verwaltungsaufwand, Beratungsaufwand	1 304	1 695
Werbeaufwand	382	196
Spesen	363	357
Sonstige betriebliche Aufwendungen	449	551
Total andere betriebliche Aufwendungen	10 074	10 685

5) Finanzergebnis	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Finanzertrag		
Zinsertrag	1	5
Kursgewinne	38	58
Total Finanzertrag	39	63

Der Finanzertrag beinhaltet Kursgewinne aus Fremdwährungsumrechnung.

Finanzaufwand		
Zinsaufwand	41	–
Kursverluste	21	17
Übriger Finanzaufwand	3	3
Total Finanzaufwand	65	20

Der Finanzaufwand beinhaltet Zinsaufwände auf dem Festgeldvorschuss der UBS Switzerland AG sowie Kursverluste aus Fremdwährungsumrechnung.

Total Finanzergebnis	–26	43
-----------------------------	------------	-----------

6) Betriebsfremdes Ergebnis	1.1.–31.12.2024 in TCHF	1.1.–31.12.2023 in TCHF
Betriebsfremde Erträge		
Mietertrag Parkplätze	87	79
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	8	23
Übriger betriebsfremder Ertrag	90	252
Total betriebsfremde Erträge	185	354
Die betriebsfremden Erträge beinhalten Mieterträge aus der Vermietung von Parkplätzen, Gewinn aus der Veräusserung von Anlagevermögen sowie Gutschriften der AK71 betreffend CO ₂ -Abgabe und der Funk Insurance Brokers AG betreffend Courtage-Beteiligung.		
Betriebsfremde Aufwendungen		
Mietaufwand Parkplätze	56	56
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	–	139
Übriger betriebsfremder Aufwand	5	1
Total betriebsfremde Aufwendungen	61	196
Die betriebsfremden Aufwendungen beinhalten Mietaufwände für die Miete von Parkplätzen.		
Total betriebsfremdes Ergebnis	124	158

7) Ertragssteuern	1.1.–31.12.2024 in TCHF	1.1.–31.12.2023 in TCHF
Laufende Ertragssteuern	730	826
Latente Ertragssteuern	–256	–149
Total Ertragssteuern	474	677

Der für die Berechnung der latenten Steuern durchschnittlich angewandte Steuersatz betrug für 2024 21 Prozent. Per Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern in Höhe von 267 TCHF, diese sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen (Anhangsziffer 20) enthalten.

8) Flüssige Mittel	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF
Kassabestände	1	2
Postbank	4	8
Sichtguthaben bei Banken	5 619	9 498
Total flüssige Mittel	5 624	9 508

9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Gegenüber Dritten	2 713	5 587
Gegenüber Nahestehenden	13 711	14 237
Wertberichtigungen	–	–122
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16 424	19 702

10) Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2024	31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Gegenüber Dritten	810	766
Total übrige kurzfristige Forderungen	810	766

11) Langfristige Aufträge	31.12.2024	31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Bruttoguthaben aus langfristigen Aufträgen (realisierte Erlöse aus offenen Aufträgen)	7 944	8 124
Geleistete Zahlungen von Kunden	–7 740	–7 966
Total Nettoguthaben/-verbindlichkeit aus langfristigen Aufträgen	204	158

Die im Berichtszeitraum erwirtschafteten Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen aus langfristigen Aufträgen, bewertet nach der Percentage-of-Completion-Methode, betragen 7 944 TCHF.

Ausweis in der Bilanz

Forderungen aus langfristigen Aufträgen	844	993
Verbindlichkeiten aus langfristigen Aufträgen	640	835
Total Nettoguthaben/-verbindlichkeit aus langfristigen Aufträgen	204	158

12) Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2024	31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Lizenzen und Wartung für Hard- und Software	5 377	4 127
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	800	980
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	6 177	5 107

13) Sachanlagen

	Unbebaute Grundstücke in TCHF	Grundstücke und Bauten in TCHF	EDV- Anlagen in TCHF	Übrige Sach- anlagen in TCHF	Sachanla- gen im Bau in TCHF	Total Sach- anlagen in TCHF
Anschaffungswerte 1.1.2023	5628	67092	34910	1816	300	109746
Zugänge	-	2314	6302	226	-	8842
Abgänge	-	-406	-6506	-242	-	-7154
Umgliederungen	-	300	-	-	-300	-
Anschaffungswerte 31.12.2023	5628	69300	34706	1800	-	111434
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2023	-	55041	24575	809	-	80425
Planmässige Abschreibungen	-	1593	4982	211	-	6786
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-406	-6367	-242	-	-7015
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	-	56228	23190	778	-	80196
Nettobuchwerte 31.12.2023	5628	13072	11516	1022	-	31238
Nettobuchwerte 1.1.2023	5628	12051	10335	1007	300	29321
Anschaffungswerte 1.1.2024	5628	69300	34706	1800	-	111434
Zugänge	-	2967	12538	-	-	15505
Abgänge	-	-7203	-1842	-139	-	-9184
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Anschaffungswerte 31.12.2024	5628	65064	45402	1661	-	117755
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2024	-	56228	23190	778	-	80196
Planmässige Abschreibungen	-	1569	5449	222	-	7240
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-7203	-1842	-139	-	-9184
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	-	50594	26797	861	-	78252
Nettobuchwerte 31.12.2024	5628	14470	18605	800	-	39503
Nettobuchwerte 1.1.2024	5628	13072	11516	1022	-	31238

14) Finanzanlagen	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF
Übrige Finanzanlagen Dritte	61	61
Total Finanzanlagen	61	61

15) Immaterielle Anlagen	Software in TCHF	Total immaterielle Anlagen in TCHF
Anschaffungswerte 1.1.2023	1 469	1 469
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungswerte 31.12.2023	1 469	1 469
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2023	1 085	1 085
Planmässige Abschreibungen	73	73
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	1 158	1 158
Nettobuchwerte 31.12.2023	311	311
Nettobuchwerte 1.1.2023	384	384
Anschaffungswerte 1.1.2024	1 469	1 469
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungswerte 31.12.2024	1 469	1 469
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2024	1 158	1 158
Planmässige Abschreibungen	73	73
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	1 231	1 231
Nettobuchwerte 31.12.2024	238	238
Nettobuchwerte 1.1.2024	311	311

16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF
Gegenüber Dritten	1 990	4 104
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 990	4 104

17) Finanzverbindlichkeiten	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF
Bankkredite	5 000	–
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5 000	–

Der Festgeldvorschuss der UBS Switzerland AG über 5 000 TCHF mit einer Laufzeit von einem Jahr, endend per 29.08.2025, wird zum Zinssatz von 1,85 Prozent p.a. verzinst. Der Zinsbetrag in Höhe von 94 TCHF ist mit Ablauf der Laufzeit geschuldet.

18) Übrige Verbindlichkeiten	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF
Gegenüber Dritten	1 056	1 401
Gegenüber übrigen Nahestehenden	88	142
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 144	1 543
Davon kurzfristig	1 144	1 543
Davon langfristig	–	–

19) Rückstellungen	Personal	Personalvorsorge- verpflichtungen	Latente Ertragssteuern	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Buchwert per 1.1.2023	1 500	5 279	1 455	794	9 028
Bildung	529	553	–	333	1 415
Verwendung	–431	–500	–	–199	–1 129
Auflösung	–	–44	–149	–69	–262
Buchwert per 31.12.2023	1 598	5 289	1 306	859	9 053
Davon kurzfristig	304	515	–	577	1 396
Davon langfristig	1 294	4 774	1 306	282	7 656
Buchwert per 1.1.2024	1 598	5 289	1 306	859	9 053
Bildung	425	532	–	193	1 150
Verwendung	–356	–517	–	–493	–1 366
Auflösung	–	–191	–257	–26	–474
Buchwert per 31.12.2024	1 667	5 113	1 049	533	8 363
Davon kurzfristig	294	532	–	478	1 304
Davon langfristig	1 373	4 581	1 049	56	7 059

Personal

Die Personalrückstellung umfasst die künftigen Auszahlungen von Treueprämien.

Vorsorgeverpflichtungen

Im Zusammenhang mit der Sanierung der BPK ist die Bedag verpflichtet, während des Sanierungszeitraums bis 2034 Finanzierungsbeiträge für die versicherten Mitarbeitenden zu leisten. Jeweils per Jahresende wird eine Neubewertung der Rückstellung anhand des aktuellen Personalbestandes vorgenommen. Der verwendete Diskontierungssatz per 31.12.2024 beträgt 0,91 Prozent. Weitere Erläuterungen finden sich unter Anhangsziffer 21.

Latente Ertragssteuern

Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt in der Position «Latente Steuerrückstellungen». Weitere Erläuterungen finden sich unter der Anhangsziffer 7.

Drohverluste

Für langfristige Aufträge nach PoC-Methode werden Rückstellungen gebildet, sobald die Wertberichtigung aufgrund eines erwarteten Verlustes den Wert des Aktivums übersteigt. Die Höhe der drohenden Verluste beträgt 200 TCHF.

Garantieverpflichtung

Das mit einem Drittprodukt abzulösende Bürgerportal BE-Login muss noch bis Ende 2025 weiterbetrieben werden. Der Neubau der künftigen Lösung erfolgt im Parallelbetrieb mit dem bisherigen Portal. Die Bedag Solutions AG hat betreffend BE-Login eine Wartungsverpflichtung gegenüber dem Kunden. Seitens Kunde fehlt jedoch das Bekenntnis, weiterhin in ein sich in Ablösung befindendes Produkt zu investieren. Die geschätzten Kosten einer Garantieverpflichtung betragen 133 TCHF.

Rückbauverpflichtungen

Einer der beiden Mietverträge für den Standort Gutenbergstrasse in Bern wird im kommenden Geschäftsjahr gekündigt. Vorgenommene bauliche Massnahmen am Mietobjekt müssen bis Ende der Mietzeit (spätestens Ende 2025) zurückgebaut werden. Die geschätzten Kosten für den Rückbau betragen 200 TCHF.

20) Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF
Ferien, Überzeit, Erfolgsbeteiligung	4 240	4 094
Ertragssteuern	267	149
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	880	453
Total passive Rechnungsabgrenzungen	5 387	4 696

21) Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirk- sam im GJ	Auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
		31.12.2024* in TCHF	2024 in TCHF			
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-107 566	-5 113	-5 289	-176	5 990	5 814
Total	-107 566	-5 113	-5 289	-176	5 990	5 814

* Die Informationen zum wirtschaftlichen Nutzen basieren auf der ungeprüften Jahresrechnung 2024 der Bernischen Pensionskasse. Der Deckungsgrad basiert ebenfalls auf dem ungeprüften Zahlenwerk per 31.12.2024 der Bernischen Pensionskasse und beträgt 99,4 Prozent (31.12.2023: 94,9 Prozent).

22) Eigenkapital

Per 31.12.2024 sind 10 000 Namenaktien zu nominal 1 TCHF ausgegeben. Per Bilanzstichtag bestehen nicht ausschüttbare statutarische oder gesetzliche Reserven in Höhe von 5 500 TCHF.

23) Transaktionen mit Nahestehenden

Transaktionen mit Nahestehenden Personen basieren auf marktkonformen Konditionen.

	1.1.–31.12.2024 in TCHF	1.1.–31.12.2023 in TCHF
Kanton Bern		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13 711	14 237
Übrige Verbindlichkeiten	88	142
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	83 544	77 684
Dividende	2 450	2 650
Sonderdividende	–	8 000
Total	99 793	102 713

An den Kanton Bern als Eigentümer wurde im Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 2 450 TCHF ausgeschüttet. Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2024 wird im Corporate-Governance-Bericht separat aufgeführt.

24) Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF
Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Investitionsverpflichtungen	2 149	1 637
Nicht bilanzierte Mietverpflichtungen	2 372	1 640
Total weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	4 521	3 277
Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Mietverpflichtungen		
Bis 1 Jahr	386	–
1 bis 5 Jahre	203	1 640
Über 5 Jahre	1 783	–
Total	2 372	1 640

Per Bilanzstichtag bestehen keine operativen Leasingverpflichtungen.

25) Übersicht über Konzerngesellschaften, Gemeinschaftsorganisationen und assoziierte Organisationen

Gesellschaft	Sitz	Aktivität	Abschluss	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil 31.12.2024*	Kapitalanteil 31.12.2023	Konsolidierungsmethode
Bedag Solutions AG	Bern	Softwareentwicklung	31.12.	CHF	1 000	100%	100%	Vollkonsolidierung

* Der Stimmrechtsanteil beträgt ebenfalls 100 Prozent.

26) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem 31. Dezember 2024 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



KPMG AG
Bahnhofplatz 10a
Postfach
CH-3001 Bern

+41 58 249 76 00
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bedag Informatik AG, Bern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bedag Informatik AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 12 bis 29) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Bedag Informatik AG,
Bern**

Bericht der Revisionsstelle an
die Generalversammlung zur
Konzernrechnung

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der

**Bedag Informatik AG,
Bern**

Bericht der Revisionsstelle an
die Generalversammlung zur
Konzernrechnung

Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ruben Zwahlen
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 31. März 2025

Jahresrechnung 2024 Bedag Informatik AG

Allfällige Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz sind im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt (Seiten 36 bis 40).

Erfolgsrechnung 2024

	Anhang	1.1.–31.12.2024 in TCHF	1.1.–31.12.2023 in TCHF
Betriebsertrag			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1)	76 953	70 741
Übriger betrieblicher Ertrag		4 111	4 131
Total Betriebsertrag		81 064	74 872
Betriebsaufwand			
Materialaufwand		2 002	–
Informatikaufwand	2)	19 689	16 985
Personalaufwand	3)	40 437	38 642
Übriger betrieblicher Aufwand	4)	9 348	9 972
Abschreibungen	5)	6 092	6 257
Total Betriebsaufwand		77 568	71 856
Betriebliches Ergebnis		3 496	3 016
Finanzergebnis			
Finanzertrag		24	42
Finanzaufwand		–49	–13
Total Finanzergebnis		–25	29
Ergebnis aus anderen Betrieben			
Betriebsfremder Ertrag		157	341
Betriebsfremder Aufwand		–60	–196
Total betriebsfremdes Ergebnis		97	145
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		3 568	3 190
Ergebnis nach Steuern			
Direkte Steuern		715	735
Jahresgewinn		2 853	2 455

Bilanz per 31.12.2024

Aktiven	Anhang	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1 250	8 304
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6)	13 107	13 086
Übrige kurzfristige Forderungen	7)	484	469
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4 933	4 017
Total Umlaufvermögen		19 774	25 876
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		61	61
Beteiligungen	8)	2 900	2 900
Sachanlagen	9)	34 743	25 330
Total Anlagevermögen		37 704	28 291
Total Aktiven		57 478	54 167
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10)	1 782	3 981
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11)	5 000	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12)	669	701
Rückstellungen		694	976
Passive Rechnungsabgrenzungen		3 675	3 016
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		11 820	8 674
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen		3 581	3 819
Total langfristige Verbindlichkeiten		3 581	3 819
Total Fremdkapital		15 401	12 493
Eigenkapital			
Aktienkapital		10 000	10 000
Gesetzliche Gewinnreserve		9 721	9 721
Freiwillige Gewinnreserve		19 487	19 487
Bilanzgewinn:			
Gewinnvortrag vom Vorjahr		16	11
Jahresgewinn		2 853	2 455
Total Eigenkapital		42 077	41 674
Total Passiven		57 478	54 167

Anhang zur Jahresrechnung 2024

Bedag Informatik AG

Auf den Ausweis einer Geldflussrechnung wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach anerkanntem Rechnungslegungsstandard erstellt wird.

In der Jahresrechnung angewendete Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf den Forderungen werden die erforderlichen Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär werden unter «Nahestehende» ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertverluste (Impairment) bilanziert. Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten erwartete zukünftige Verpflichtungen aus aufgelaufenen Dienstaltersgeschenken, beruflicher Vorsorge (Bernische Pensionskasse) und Rückbauverpflichtungen.

Erläuterungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

1) Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Bruttoertrag	76 830	70 841
Erlösminderungen	123	-100
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	76 953	70 741
2) Informatikaufwand	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Hardware-/Softwarewartungsaufwand	12 561	11 376
Fremdleistungen Informatik	5 477	3 793
Übriger Informatikaufwand	1 651	1 816
Total Informatikaufwand	19 689	16 985
3) Personalaufwand	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Gehälter	31 808	30 366
Sozialleistungen	6 796	6 690
Übriger Personalaufwand	1 833	1 586
Total Personalaufwand	40 437	38 642
<i>Jahresdurchschnitt Vollzeitstellen (FTE)</i>	<i>289,20</i>	<i>275,57</i>
4) Übriger betrieblicher Aufwand	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Mieten	1 329	1 283
Unterhalt, Reparaturen, geringwertige Anschaffungen	1 914	2 217
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	184	186
Energie, Betriebsmaterial, Reinigung	3 288	3 440
Büro- und Verwaltungsaufwand, Beratungsaufwand	1 524	1 859
Werbeaufwand	382	191
Spesen	270	229
Sonstiger Betriebsaufwand	457	567
Total übriger betrieblicher Aufwand	9 348	9 972

5) Abschreibungen	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Abschreibungen Immobilien	1 210	1 159
Abschreibungen Datenverarbeitungsanlagen	4 695	4 857
Abschreibungen sonstige Anlagen	187	176
Abschreibungen immaterielle Anlagen	–	65
Total Abschreibungen	6 092	6 257

6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Gegenüber Dritten	934	1 158
Gegenüber Nahestehenden	11 632	11 430
Gegenüber Tochtergesellschaft	541	620
Delkredere	–	–122
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13 107	13 086

7) Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2024	31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Gegenüber Dritten	484	469
Total übrige kurzfristige Forderungen	484	469

8) Beteiligungen	31.12.2024	31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Bedag Solutions AG, Bern	2 900	2 900
Kapital- und Stimmenanteil per 31.12.2024: 100%		
Total Beteiligungen	2 900	2 900

9) Sachanlagen	31.12.2024	31.12.2023
	in TCHF	in TCHF
Immobilien	16 717	14 960
Datenverarbeitungsanlagen	17 375	9 531
Sonstige Anlagen	651	839
Total Sachanlagen	34 743	25 330

10) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF
Gegenüber Dritten	1 689	3 802
Gegenüber Nahestehenden	93	179
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 782	3 981

11) Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF
Bankkredite	5 000	–
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5 000	–

12) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF
Gegenüber Dritten	669	701
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	669	701

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

	31.12.2024 in TCHF	31.12.2023 in TCHF
Stille Reserven		
Nettoauflösung stille Reserven	1 149	613
Ausserbilanzgeschäfte		
Investitionsverpflichtungen	2 149	1 637
Nicht bilanzierte Mietverpflichtungen	2 372	1 640
<i>Fälligkeitsstruktur</i>		
<i>Bis 1 Jahr</i>	386	–
<i>1–5 Jahre</i>	203	1 640
<i>Über 5 Jahre</i>	1 783	–
Total Ausserbilanzgeschäfte	4 521	3 277
Honorar der Revisionsstelle		
Revision	102	110
Andere Dienstleistungen	–	10
Total Honorar der Revisionsstelle	102	120

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem 31. Dezember 2024 eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

31.12.2024

in TCHF

Gewinnvortrag vom Vorjahr	16
Jahresgewinn	2853
Bilanzgewinn	2869
Dividende	-1430
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-1430
Vortrag auf neue Rechnung	9



KPMG AG
Bahnhofplatz 10a
Postfach
CH-3001 Bern

+41 58 249 76 00
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bedag Informatik AG, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bedag Informatik AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 34 bis 40) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Bedag Informatik AG, Bern**

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zur
Jahresrechnung

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten

**Bedag Informatik AG, Bern**

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zur
Jahresrechnung

Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ruben Zwahlen
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 31. März 2025

Corporate Governance

Die nachfolgenden Informationen orientieren sich an der Richtlinie der Swiss Exchange (SIX) betreffend Informationen zur Corporate Governance sowie an den Empfehlungen von economiesuisse («Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance», aktualisierte Fassung von 2023).

Seit 2003 ist die Bedag Informatik AG eine privatrechtliche Aktiengesellschaft nach Art. 620 ff. OR. Die Rechtsverhältnisse der Organe richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts, nach dem kantonalen Gesetz über die Aktiengesellschaft Bedag Informatik (BIG) sowie nach den Gesellschaftsstatuten vom 12. Juni 2014. Die Geschäftstätigkeit der Bedag entspricht der vom Regierungsrat des Kantons Bern erlassenen Eignerstrategie.

Konzernstruktur und Eigentümer

Die Bedag Informatik AG befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum des Kantons Bern. Aus beschaffungsrechtlichen Gründen und in Umsetzung der diesbezüglichen Eigentümervorgaben wurde der Bereich der Softwareentwicklung 2022 in die eigens zu diesem Zweck gegründete Tochtergesellschaft Bedag Solutions AG ausgegliedert. Sie befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Bedag Informatik AG. Wo nicht anders präzisiert, beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen immer auf die Bedag Informatik AG (Bedag).

Betreuung der kantonalen Beteiligung und Eignerstrategie

Die Bedag befindet sich wie eingangs ausgeführt im alleinigen Eigentum des Kantons Bern. Der Kanton Bern nimmt in Ausübung seiner gesetzlichen Rechte als Aktionär Einfluss auf die Bedag. Die Finanzdirektion des Kantons Bern betreut im Auftrag des Regierungsrats unter anderem auch die Bedag in ihrer Eigenschaft als «kantonale Beteiligung» (Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Finanzdirektion, Art. 3; BSG 152.221.171 i. V. mit den Public-Corporate-Governance-Richtlinien Kanton Bern). Sie holt vom Regierungsrat jeweils vor den Generalversammlungen Weisungen zur Ausübung des Stimmrechts des Alleinaktionärs ein.

Der Regierungsrat des Kantons Bern legte mit Beschluss Nr. 1397/2023 die aktualisierte Eignerstrategie und die Ausführungsbestimmungen, die das Zusammenwirken der Bedag mit dem Kanton für die bezugspflichtigen Leistungen regeln, für die Bedag fest.

Verwaltungsrat

Aufgaben

Dem Verwaltungsrat (VR) steht gemäss Art. 23 der Statuten die Oberleitung der Gesellschaft zu. Er befindet über alle Geschäfte, die nicht durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement anderen Organen oder Stellen übertragen worden sind. Neben den von Gesetzes wegen unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben obliegen dem VR unter anderem

- die Pflicht der Antragstellung an die Generalversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinns;
- die Beschlussfassung über die Errichtung von Zweigniederlassungen, die Gründung von Tochtergesellschaften, die Übernahme oder Veräusserung von Beteiligungen an andere Gesellschaften;
- die Bezeichnung der unabhängigen externen Fachstelle zur Überprüfung der Informationssicherheit;
- die Auskunftserteilung an die Finanzkontrolle des Kantons Bern, soweit diese einen gesetzlichen Anspruch auf die Prüfung von Risiken hat, die sich aus der Beteiligung des Kantons Bern an der Bedag ergeben können.

Wahl und Amtszeit

Der VR der Bedag besteht gemäss Statuten aus fünf bis sieben Mitgliedern, die jeweils für eine einjährige Amtsdauer durch die Generalversammlung gewählt werden. Die Mitglieder sind wiederwählbar. Ihre maximale Amtsdauer beträgt in der Regel zwölf Jahre. Mitglieder, die das 70. Altersjahr erreicht haben, scheiden in der Regel zum Zeitpunkt der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus dem VR aus.

	Amtsantritt	Gewählt bis
Adrian Bieri, Präsident ¹⁾	09.05.2018	12.05.2025
Hanspeter Feuz, Vizepräsident	01.06.2016	12.05.2025
Marlene Arnold	26.04.2021	12.05.2025
Reto Conrad	06.05.2024	12.05.2025
Dr. Hannes P. Lubich	01.05.2018	12.05.2025
Christine Maier	01.08.2017	12.05.2025
Mirjam Tschumi ²⁾	01.10.2019	12.05.2025

1) Bis 09.05.2018 vom Eigentümer entsendete Kantonsvertretung

2) Kantonsvertretung

Die Mitglieder des VR verfügen über Unabhängigkeit, Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge sowie allgemeine Kenntnisse der Informatikbranche (Art. 22 der Statuten). Sie nehmen bei der Bedag keine operativen Aufgaben wahr und gehörten auch im vergangenen Jahr nicht der Geschäftsleitung an.

Die aus der Sicht der Bedag wesentlichen weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des VR sind aus den nachfolgenden Kurzporträts ersichtlich.



Adrian Bieri (geb. 1955) ist Präsident des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG und deren Tochtergesellschaft, der Bedag Solutions AG, und Vorsitzender des Präsidial- sowie des Strategieausschusses. Adrian Bieri ist Fürsprecher/Rechtsanwalt und selbstständiger Unternehmensberater. Er schloss sein Studium an der Universität Bern ab. Nach Stationen als Gerichtsschreiber, Untersuchungsrichter und Vizedirektor des Bundesamts für Flüchtlinge (heute Staatssekretariat für Migration [SEM]) wirkte er während 22 Jahren als Generalsekretär der Finanzdirektion des Kantons Bern und in verschiedenen Verwaltungsräten. Adrian Bieri ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt in Grossaffoltern im Berner Seeland.



Hanspeter Feuz (geb. 1956) ist Vizepräsident des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG und Mitglied des Präsidial- sowie des Technologie- und Sicherheitsausschusses. Hanspeter Feuz ist Betriebsfachmann mit eidgenössischem Fachausweis. Er ist Inhaber und Geschäftsführer der ICT-Consulting-Firma ITProjects GmbH. Zuvor war er bei der Mobiliar Versicherung Mitglied der Direktion und Leiter des Informatikbereichs der Anwendungssysteme. Davor war er während 13 Jahren für IBM Schweiz tätig, zuletzt als Linienverantwortlicher für das Projektgeschäft und als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Zudem ist er Berater im Stiftungsrat der Swiss Edelweiss Village Foundation (BC, Kanada). Hanspeter Feuz ist verheiratet, Vater von zwei Töchtern sowie Grossvater von vier Enkelkindern und wohnt in Uttigen (BE).



Marlene Arnold (geb. 1975) ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG und Vorsitzende des Audit Committee. Marlene Arnold studierte Ökonomie (lic. rer. pol.) an der Universität Basel und erlangte zuletzt den CAS Compliance Management an der Universität St. Gallen. Sie verfügt über langjährige Führungserfahrung auf Geschäftsleitungsebene. Marlene Arnold arbeitete in verschiedenen Branchen und Unternehmen als CFO sowie in den Bereichen Risk and Compliance; unter anderem bei der ehemaligen Spital Netz Bern AG und bei ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf. Seit 2012 arbeitet sie bei der Coop Rechtsschutz AG; während rund neun Jahren als Leiterin Finanzen und Services (CFO) und seit August 2021 als Chief Risk and Compliance Officer. Daneben fokussiert sie sich auf verschiedene Strategie- und Beratungstätigkeiten. So ist sie unter anderem als unabhängige Verwaltungsrätin bei der Gebäudeversicherung Bern und der ÖKK Krankenversicherung tätig. Marlene Arnold lebt in fester Partnerschaft und wohnt in Oftringen (AG).



Reto Conrad (geb. 1966) ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG. Er absolvierte sein Studium der Ökonomie an der Universität St. Gallen und ist diplomierter Wirtschaftsprüfer. Seit Herbst 2022 ist er selbstständiger Unternehmer und nimmt verschiedene Funktionen in führenden Gremien wahr. Zu seinen aktuellen Tätigkeiten zählen Mandate im Verwaltungsrat der Universitären Altersmedizin Felix Platter in Basel und der Swiss Prime Site AG in Zug. Zudem ist er Präsident des Stiftungsrates der Stiftung Alters- und Pflegeheime Binningen und Vorstandsmitglied des Vereins Generationenhaus Neubad in Basel. Mit einer Berufserfahrung von 21 Jahren in verschiedenen Führungspositionen, darunter 15 Jahre als CFO in internationalen Unternehmen wie der Bachem Holding AG, der Emmi Holding AG und der Coop Gruppe, verfügt Reto Conrad über umfangreiches Know-how in komplexen Unternehmensstrukturen. Zuletzt leitete er von 2016 bis 2022 bei der Coop Gruppe die Direktion Informatik, Produktion und Services. Reto Conrad ist verheiratet, Vater eines erwachsenen Sohnes und lebt in Binningen (BL).



Dr. Hannes P. Lubich (geb. 1961) ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG, Vorsitzender des Technologie- und Sicherheitsausschusses und Mitglied des Strategieausschusses. Hannes Lubich ist emeritierter Professor für Informatik und selbstständiger Unternehmensberater. Er studierte Informatik an der Technischen Universität Berlin, danach promovierte und habilitierte er an der ETH Zürich. Nach Tätigkeiten bei SWITCH, der Bank Julius Bär, Computer Associates und British Telecom wirkte er bis 2019 als Professor für Informatik mit den Schwerpunkten IT Service Management, Informationssicherheit und Risikomanagement an der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie bis 2012 als Privatdozent an der ETH Zürich. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Ad Vantis Innovation AG und der InfoGuard AG sowie Mitglied diverser Fachbeiräte und IT-Organisationen. Hannes Lubich lebt in Hedingen im Knonauseramt (ZH).



Christine Maier (geb. 1967) ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG sowie Mitglied des Strategieausschusses. Christine Maier ist Diplom-Wirtschaftsingenieurin. Sie verfügt über langjährige Führungserfahrung auf C-Level. Heute ist sie Direktorin der Verkehrsbetriebe Biel und Mitglied des Verwaltungsrats von Aargau Verkehr. Zuvor war sie als Leiterin Unternehmensentwicklung in der Geschäftsleitung Operations beim Personenverkehr SBB tätig. Davor führte sie zwei grössere M&A-Projekte bei der Ruag und arbeitete bei einer internationalen Strategie- und Managementberatung in verschiedenen Branchen. Christine Maier hat zwei Kinder und wohnt in Kehrsatz bei Bern.



Mirjam Tschumi (geb. 1974) ist als Vertreterin des Kantons Bern Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG und Mitglied des Strategieausschusses. Mirjam Tschumi ist Vizestaatschreiberin und Vorsteherin des Amtes für Regierungsunterstützung und politische Rechte des Kantons Bern. Nach Abschluss des Studiums zur Rechtsanwältin arbeitete Mirjam Tschumi unter anderem in der Stadtverwaltung Langenthal und betreute ab 2010 als stellvertretende Stadtschreiberin die Geschäftsprüfungskommission und das Parlament von Langenthal. In dieser Zeit erwarb Mirjam Tschumi mit verschiedenen Weiterbildungen den Master of Public Administration an der Universität Bern. Im Juni 2016 wechselte sie zurück in die Staatskanzlei des Kantons Bern. Der Regierungsrat wählte Mirjam Tschumi per 1. Juni 2018 zur Vizestaatschreiberin und Vorsteherin des Amtes für Regierungsunterstützung und politische Rechte. Mirjam Tschumi ist Mutter von zwei Töchtern und lebt in Burgdorf (BE).

Interne Organisation

Die interne Organisation des VR ist in den Statuten und im Organisationsreglement der Bedag Informatik AG (OrgR) festgelegt. Der Präsident sowie die Mitglieder des VR werden durch die Generalversammlung gewählt (Art. 12 Abs. 2 Ziff. 2 f der Statuten). Im Übrigen konstituiert sich der VR selbst. Er bestimmt die Sekretärin bzw. den Sekretär, die bzw. der nicht Mitglied des VR ist. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des VR mit beratender Stimme teil. Im vergangenen Geschäftsjahr führte der VR drei Sitzungen sowie ein zweitägiges Seminar durch. An einer dieser Sitzungen nahm die Revisionsstelle teil.

Ausschüsse

Der VR kann zur Vorbereitung und zur Ausführung seiner Beschlüsse oder zur Überwachung von Geschäften weitere Ausschüsse einsetzen oder die Aufgaben einzelnen Mitgliedern zuweisen (Ziff. 90 OrgR). Die Ausschüsse nehmen ihre Aufgaben sowohl für die Mutter- als auch für die Tochtergesellschaft wahr. Im vergangenen Geschäftsjahr führten alle Ausschüsse gesamthaft sieben Sitzungen durch.

Audit Committee

Dem ständig eingesetzten Audit Committee (Prüfungsausschuss) gehören zwei Mitglieder des VR an. Das Audit Committee unterstützt den VR insbesondere bei der Beurteilung

- der Tätigkeit der externen Revision;
- der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems;
- der Ordnungsmässigkeit der publizierten Finanzabschlüsse;
- der Ausgestaltung und Tätigkeit des Risikomanagements;
- des Stands bezüglich der Einhaltung von Normen (Compliance) durch die Bedag.

Die Überwachung der internen Kontrolle für die Informatiksicherheit sowie der jährlichen externen Überprüfung der Informationssicherheit (Art. 8 Bedag-Gesetz [BIG]) wird durch den Ausschuss «Technologie und Sicherheit» wahrgenommen.

Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss setzt sich aus dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten des VR zusammen. Dieser Ausschuss ist die Verbindungsstelle des Unternehmens zum Eigentümer Kanton Bern, vertreten durch die Finanzdirektion. Er vertritt den VR im Dialog über strategische Fragestellungen rund um die Umsetzung der Eigentümerstrategie und in weiteren wichtigen Angelegenheiten des Eigentümers und Hauptkunden Kanton Bern. Im Rahmen der Umsetzung der Unternehmensstrategie und der damit verbundenen zahlreichen anspruchsvollen Fragestellungen sowie generell bei Fragen zur Unternehmensführung wirkt der Ausschuss eng mit der Geschäftsleitung zusammen. Zuhanden des VR verfolgt der Ausschuss den Gang strategisch wichtiger Geschäfte und Projekte und erstattet dem VR entsprechend Bericht.

Strategieausschuss

Der Strategieausschuss, bestehend aus dem Präsidenten, zwei weiteren Mitgliedern des VR und der Kantonsvertretung im VR, bereitet zuhanden des VR strategisch bedeutende Geschäfte vor, z. B. die Aktualisierung der Unternehmensstrategie, die Weiterentwicklung der Unternehmensorganisation, die Corporate Governance, die Anstellungsbedingungen und Arbeitsformen und das Innovationsmanagement. Gleichzeitig wirkt der Strategieausschuss auch als Finding Committee bei der Evaluation neuer Mitglieder des VR oder der Geschäftsleitung.

Technologie- und Sicherheitsausschuss

Der Technologie- und Sicherheitsausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des VR zusammen. Der Ausschuss dient dem VR bei Technologie- und Sicherheitsthemen als Anlaufstelle und versteht sich zudem als Sparringpartner der Geschäftsleitung und kann von dieser zum Austausch oder zur Abstimmung beigezogen werden. Er hat die Aufgabe, langfristige Entwicklungen in den Bereichen Technologie und Sicherheit und insbesondere deren künftige Auswirkungen auf die Bedag auf strategischer Ebene im permanenten fachlichen Dialog mit der Geschäftsleitung zu antizipieren und abzuschätzen sowie den Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung gezielt zu informieren und die nötigen Massnahmen vorzuschlagen, ohne in das operative Geschäft einzugreifen. Mit dieser Verstärkung der Führung und der Awareness sollen die grossen Anstrengungen der operativen Stufe in diesem Bereich gezielt ergänzt werden.

Informations- und Kontrollinstrumente

Jedes Mitglied des VR kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Monatlich sowie an jeder VR-Sitzung orientieren der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung den VR über den laufenden Geschäftsgang, die Kennzahlen aus dem laufenden Risikomanagement und die wichtigen Geschäftsvorfälle. Der CEO erstattet dem VR monatlich Bericht über die Entwicklung des Geschäftsgangs im laufenden Jahr mit den wesentlichen Kennzahlen. Die Informationen des Präsidialausschusses sowie der anderen Ausschüsse an den VR ergänzen dieses Instrumentarium.

Zeichnungsberechtigung

Der VR bezeichnet diejenigen Personen, denen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Bedag zukommt. Die Zeichnung für die Gesellschaft erfolgt ausschliesslich kollektiv zu zweien. Von den Mitgliedern des VR sind der Präsident und der Vizepräsident zeichnungsberechtigt.

Geschäftsleitung

Die vom VR gewählte Geschäftsleitung setzt sich aus dem bzw. der CEO, dessen bzw. deren Stellvertretung und fünf weiteren Mitgliedern zusammen. Der Geschäftsleitung obliegt die Führung der laufenden Geschäfte in Übereinstimmung mit den ihr vom VR übertragenen Aufgaben und Kompetenzen.

CEO

Aufgaben und Kompetenzen

Der oder dem CEO obliegt die Führung der laufenden Geschäfte in Übereinstimmung mit den ihm/ihr vom VR übertragenen Aufgaben und Kompetenzen.

Angaben zum CEO der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG



Fred Wenger (geb. 1968) studierte nach einer Berufslehre mit Berufsmaturität Elektrotechnik an der Ingenieurschule Biel und durchlief ein Grundstudium in Physik an der Universität Bern. Anschliessend zog es ihn in die Informatik. Zuerst war er als Systemprogrammierer und ICT-Systemspezialist tätig, später sammelte er erste Führungserfahrungen in der ICT des Kantons Bern. Parallel dazu bildete er sich stetig in der Informatik und in BWL weiter. Abgesehen von einem vierjährigen Unterbruch, während dem er in einer Führungsfunktion in der Forschung und Entwicklung bei der Firma Meyer Burger tätig gewesen ist, arbeitet er seit 2007 in verschiedenen Leitungsfunktionen in der Bedag. Fred Wenger verfügt über Berufs- und Führungserfahrung in der Verwaltung, in der Dienstleistungsbranche, in der Industrie wie auch in der Armee. Seit 2019 ist er CEO der Bedag Informatik AG und seit der Gründung auch der Bedag Solutions AG. Er ist zudem Vorstandsmitglied im Handels- und Industrieverein des Kantons Bern und engagiert sich persönlich für die Bedag im Forum Sicherheit Schweiz, bei swisscleantech sowie bei CEO4Climate. Er lebt mit seiner Partnerin in Thun (BE).

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung leiten einen eigenen Geschäfts- oder Dienstbereich. Sie verfügen grundsätzlich über diejenigen Kompetenzen, die ihnen durch das OrgR übertragen worden sind. Die wesentlichen Aufgaben der Mitglieder der Geschäftsleitung sind aus den nachfolgenden Kurzporträts ersichtlich.



Peter Schori (geb. 1964) ist Leiter Zentrale Dienste, CFO und stv. CEO der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG. Nach dem Handelsdiplom und ersten kaufmännischen Berufserfahrungen in der Baubranche und im Gastrogrosshandel absolvierte Peter Schori die HWV in Bern. Danach trat er 1992 als Controller in die damalige Bedag Informatik ein. Nach der Beförderung in eine Führungsfunktion im Jahr 1998 wurde sein Verantwortungsbereich laufend erweitert. Seit 2010 ist er Mitglied der Geschäftsleitung und seit 2014 Stellvertreter des CEO. Seine heutige Funktion als Leiter Zentrale Dienste umfasst alle Aktivitäten der Finanzen, des Controllings, des Human-Resource-Managements, der Lernendenausbildung, des Rechtsdienstes, des Qualitäts- und Sicherheitsmanagements und der internen Kontrolle. Peter Schori ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Er lebt in Meisberg (BE).



Jürg Holzer (geb. 1965) ist seit November 2019 Leiter der Data Center Services der Bedag Informatik AG. Nach einer Berufslehre als Betriebsdisponent und zahlreichen Berufserfahrungen fand er bei den SBB den Einstieg in die IT. Er leitete dort die Benutzerunterstützung. Im Anschluss war er während 20 Jahren bei T-Systems Schweiz und international in verschiedenen Funktionen als DC-Leiter, Projektmanager, Quality Manager und Leiter dezentrale Services tätig. Diverse Weiterbildungen (dipl. Betriebsökonom, NDS PM HF/FH und CAS Cloud Computing) runden sein Profil ab. Als Prüfungsexperte bei der WISS für HFWI kennt er die Trends. Jürg Holzer lebt mit seiner Partnerin und seinen Kindern in Interlaken (BE).



Thomas Kummer (geb. 1975) ist seit Dezember 2017 bei der Bedag Informatik AG tätig. Als Leiter Solutions ist er in beiden Gesellschaften, der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG, Mitglied der Geschäftsleitung. Zuvor war er bei grösseren Telekommunikationskonzernen in verschiedenen Führungspositionen im Verkauf von ICT-Dienstleistungen tätig und arbeitete viele Jahre im internationalen Umfeld, bevor er mehrere Jahre für T-Systems Schweiz den Health-Markt Schweiz betreute. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Bern und ergänzte diese Ausbildung mit einem Executive Master of Business Administration am IMD in Lausanne. Er lebt mit seiner Ehefrau und seinen Kindern in Fraubrunnen (BE).



Robert Lörtscher (geb. 1966) hat an der FHNW einen MAS in Information Systems Management abgeschlossen und ist ITIL-Experte. Seit August 2018 ist er bei der Bedag Informatik AG tätig, und seit dem 1. Mai 2019 ist er Mitglied der Geschäftsleitung. Sein Geschäftsbereich umfasst alle Aktivitäten der Workplace Services. Er ist seit 1991 in der Informatikbranche tätig, hat 15 Jahre Geschäftsleitungserfahrung und war in dieser Zeit unter anderem verantwortlich für den Rechenzentrumsbetrieb bei einem IT-Dienstleister im KMU-Umfeld. Von 2010 bis 2016 war er in einem Konzern in den übergeordneten Bereichen Prozess- und IT-Service-Management tätig und gleichzeitig verantwortlich für den Workplace Service. Robert Lörtscher hat zwei erwachsene Kinder und lebt in Dotzigen (BE).



Patrik Scheichl (geb. 1970) ist als Leiter Sales and Bid Management seit September 2019 bei der Bedag Informatik AG tätig und ist Geschäftsleitungsmitglied in den beiden Gesellschaften Bedag Informatik AG und Bedag Solutions AG. Er hat an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern studiert und mit lic. rer. pol. abgeschlossen. Nach seinem Studium arbeitete er in verschiedenen Führungsfunktionen im Produkt-, Projekt- und Programm-Management bei der Swisscom AG. Als Leiter Sales and Bid Management ist er verantwortlich für den Verkauf, das Marketing und das Offertwesen. Patrik Scheichl lebt mit seiner Partnerin in Münsingen (BE).



Sandra Steiner-Krauer (geb. 1970) ist seit März 2020 als Stabschefin und VR-Sekretärin bei der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG tätig und damit auch Mitglied der Geschäftsleitung der Bedag Informatik AG. Sie absolvierte die Handelsmittelschule und verfolgte dann eine duale Karriere als Leistungssportlerin und kaufmännische Angestellte im privaten und im öffentlichen Sektor. Nach der Sportkarriere studierte sie berufsbegleitend Betriebswirtschaft und erwarb später einen Master in Administrative Law an der Universität Basel. Sandra Steiner-Krauer verfügt über langjährige Berufs- und Führungserfahrung in öffentlichen Verwaltungen. Zuletzt war sie als stellvertretende Stadtschreiberin der Stadt Langenthal und zuvor als stellvertretende Generalsekretärin der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) des Kantons Bern tätig. Dabei lagen ihre Schwerpunkte in den Ressourcenthemen, in der Strategieplanung und -umsetzung, im Projektmanagement sowie in der Betreuung und Unterstützung von Gremien der Exekutive oder der Legislative. Sie ist verheiratet und lebt in Boll (BE).

Kein Mitglied der Geschäftsleitung ist in einem weiteren Führungs- oder Aufsichtsgremium bedeutender Organisationen tätig oder übt eine Leitungs- oder Beratungsfunktion für wichtige Interessengruppen aus.

Entschädigungspolitik

Basierend auf den Public-Corporate-Governance-Richtlinien des Kantons Bern informiert die Bedag über die entrichteten Vergütungen an die Mitglieder des VR und der Geschäftsleitung.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Entschädigung der Mitglieder des VR wird gemäss Art. 11 Abs. 2 Ziff. 8 der Statuten durch die Generalversammlung, das heisst den Kanton Bern als Alleinaktionär, bestimmt. Der Regierungsrat hat letztmals im Mai 2009 die Entschädigungshöhe neu festgelegt, und zwar gestaffelt nach der Funktion des Mitglieds und der Anzahl Sitzungen. Sämtliche Mitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Entschädigung, Sitzungsgelder von 200 Franken für halb- und 500 Franken für ganztägige Sitzungen sowie Spesen nach effektivem Aufwand. Die gemäss geltendem Beschluss des Regierungsrats des Kantons Bern festgelegten pauschalen Entschädigungen beliefen sich auf 90 000 Franken für den Präsidenten und auf je 25 000 Franken für alle übrigen Mitglieder des VR. Die Tätigkeit von Mitgliedern in Ausschüssen wird pro Ausschuss zusätzlich mit 10 000 Franken vergütet. Der Präsident erhält keine zusätzliche Entschädigung, wenn er in Ausschüssen tätig ist. Hinzu kommen für alle Mitglieder des VR die Sozialversicherungsbeiträge für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Mitglieder des VR erhielten keine Leistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge. Es bestehen weder Beteiligungsprogramme für aktive oder ehemalige VR-Mitglieder noch Darlehen von diesen oder an diese Personen. Der Präsident und die Mitglieder erhalten für ihre VR-Tätigkeit in der Tochtergesellschaft Bedag Solutions AG keine zusätzlichen Honorare.

Verwaltungsrat

	Honorar in TCHF	Ausschusstätigkeit in TCHF	Sitzungsgeld in TCHF	Sozialversicherungen AN- und AG-Beitrag in TCHF	Total in TCHF
Vergütungen 2023					
Vergütung Verwaltungsrat total	240	80	25	39	384
Vergütung Verwaltungsratspräsident/in	90	–	5	10	105
∅ Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	25	13	3	5	46
Vergütungen 2024					
Vergütung Verwaltungsrat total	242	81	19	43	385
Vergütung Verwaltungsratspräsident/in	90	–	4	12	106
∅ Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	25	13	3	5	46

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Anstellungsbedingungen inklusive Salärstrukturen der Mitarbeitenden der Bedag, einschliesslich der Geschäftsleitung sowie des oberen Kaders, werden vom VR festgelegt. Das Lohnsystem für alle Mitarbeitenden und die Geschäftsleitungsmitglieder basiert auf dem Grundsatz von Marktlöhnen. Die herangezogenen Marktlöhne für Informatikerinnen und Informatiker beruhen auf den anerkannten Lohnerhebungen des Branchenverbands SwissICT sowie für die übrigen Berufsgattungen, mangels geeigneter Vergleichsdaten, auf der Kienbaum-Kadersalärstudie Schweiz. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten alle fixe Gehälter ohne variable Lohnbestandteile, wie alle anderen Mitarbeitenden der Bedag auch. Die Entlohnung des CEO sowie des Stellvertreters des CEO wird durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt. Die Entlohnung der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung wird auf Basis des vom VR erlassenen Lohnsystems für die Geschäftsleitung im Einzelnen durch den Präsidenten des VR zusammen mit dem CEO bestimmt. Der CEO und die Geschäftsleitungsmitglieder der Tochtergesellschaft werden für diese Tätigkeit nicht zusätzlich entlohnt. Spesen werden gemäss dem für alle Mitarbeitenden einschliesslich der GL-Mitglieder geltenden Spesenreglement nach Spesenereignis rückerstattet. Sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung werden bezüglich sämtlicher Anstellungsbedingungen – also auch bezüglich des Lohnsystems oder der Spesen – gleichbehandelt wie alle übrigen Mitarbeitenden der Bedag.

Geschäftsleitung

	Gehälter	Sozialversicherungen AG-Beitrag	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Vergütungen 2023			
Vergütung Geschäftsleitung total	1 874	476	2 350
Vergütung Vorsitzender Geschäftsleitung	367	99	466
∅ Vergütung pro GL-Mitglied (inkl. CEO)	268	68	336
Vergütungen 2024			
Vergütung Geschäftsleitung total	1 922	487	2 409
Vergütung Vorsitzender Geschäftsleitung	373	100	473
∅ Vergütung pro GL-Mitglied (inkl. CEO)	275	70	345

Risikomanagement

Die Bedag betreibt ein systematisches Risikomanagement, das in die Betriebsprozesse integriert ist. Es hat zum Ziel, Risiken rechtzeitig zu erkennen und richtig zu bewerten. Zudem sollen geeignete Massnahmen vorausschauend geplant und rechtzeitig umgesetzt werden. Das operative Risikomanagement der Bedag fokussiert auf folgende vier Dimensionen: Kunden, Finanzen, Prozesse und Personal. Für jede Dimension werden die wesentlichen Risiken laufend analysiert und bewertet. Die ordentliche Berichterstattung an den VR und die Geschäftsleitung findet monatlich auf der Basis von Balanced Scorecards statt.

Das Risikoreporting des CEO an den VR erfolgt zusätzlich in konsolidierter Weise. Die Beurteilung der strategischen Risiken wird vom Technologie- und Sicherheitsausschuss und vom Audit Committee vorbereitet und vom gesamten VR jährlich einmal vorgenommen.

Qualitätsmanagement, Methodik und Informationssicherheit

Die Bedag betreibt für sich selbst sowie für ihre Tochtergesellschaft Bedag Solutions AG ein einheitliches Managementsystem, das mehrere Standards erfüllt und vollständig zertifiziert ist: Seit 1993 verfügt die Bedag über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem, aktuell nach der Norm ISO 9001:2015. Im Bereich der Informationssicherheit ist die Bedag als gesamtes Unternehmen ISO/IEC 27001:2022-zertifiziert. Damit erfüllt sie die Bedingungen der im BIG festgelegten jährlichen unabhängigen externen Überprüfung der Informationssicherheit. Diese Sicherheitszertifizierung umfasst das Risikomanagement, die Informations- und die Datensicherheit sowie die gelebte Sicherheitskultur im gesamten Unternehmen, einschliesslich eines eigenen Security Operations Center. Zusammen mit der bestehenden Qualitätsmanagementzertifizierung garantiert die Bedag ihren Kunden die Einhaltung hoher, von externer Seite geprüfter Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Seit 2019 ist sie zudem nach der Servicemanagement-Norm ISO/IEC 20000-1:2018 zertifiziert. 2022 folgte die Zertifizierung des bereits etablierten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2015. Im April 2024 erlangte die Bedag zudem erstmals das Zertifikat im Bereich Business Continuity Management nach ISO 22301:2019.

Compliance

Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass in der Bedag die Compliance-Vorgaben eingehalten werden. Der «Code of Conduct» wird von allen Mitarbeitenden der Bedag unterschrieben und regelt die Gleichbehandlung, die Ausstandspflicht, die Vertraulichkeit bezüglich Unternehmensinformationen und Kundendaten sowie das geistige Eigentum. Zudem definiert er, was als Bestechung gilt, und ermöglicht bei Verstössen explizit das Whistleblowing. Meldungen und Hinweise, die auf Verstösse gegen den Verhaltenskodex hinweisen, können bei einer externen Meldestelle eingereicht werden. Dabei können nicht nur Mitarbeitende, sondern auch Dritte, Kunden oder Lieferanten Meldungen bei Verstössen gegen die Compliance einreichen. Allen Mitarbeitenden steht ebenso eine Personalvertretung zur Verfügung. Bei Fragen zur Gleichstellung oder in Fällen sexueller Belästigung am Arbeitsplatz können sie sich ausserdem an eine Ombudsperson als Ansprech- und Vertrauensperson wenden.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird gemäss Art. 727 ff. OR und Art. 32 ff. der Gesellschaftsstatuten von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Seit dem Geschäftsjahr 2023 wird das Mandat der Revisionsstelle von der KPMG AG, Bern, wahrgenommen. Der Mandatsleiter ist Pascal Henggi, dipl. Wirtschaftsprüfer. Die Qualitätskontrolle der externen Revisionsarbeiten erfolgt durch das Audit Committee.

Kantonale Finanzkontrolle

Der Finanzkontrolle des Kantons Bern wird ein besonderes Überprüfungsrecht in Bezug auf das Konzernrisikomanagement des Kantons eingeräumt. Die Finanzkontrolle wird von der Bedag mit einem Reporting dokumentiert, das nach ihren Vorgaben erstellt wird und zudem auf freiwilliger Basis den umfassenden Bericht der Revisionsstelle enthält.

Nachhaltigkeitsbericht

In der Bedag werden seit Jahren gesellschaftliche Werte wie die Gleichstellung von Frau und Mann, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Ausbildung von Lernenden, der Klimaschutz oder auch das Engagement für eine nachhaltige Wirtschaft gelebt. Die Mitarbeitenden der Bedag handeln im Umgang untereinander, mit Geschäftspartnern und mit der Öffentlichkeit stets nach den Grundwerten Engagement, Integrität und Professionalität. Nach diesen Werten richtet sich die Bedag auch als Ganzes, um ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen.

Die Bedag erläutert im Folgenden dieses Engagement nach den gängigen ESG-Kriterien (Environment, Social und Governance). Für den Bereich Governance wird auf den Geschäftsbericht unter «Corporate Governance» verwiesen.

Environment – Umwelt

Die Bedag bekennt sich langfristig zu einem nachhaltigen Umgang mit den knappen Ressourcen, ist gemäss der Umweltmanagement-Norm ISO 14001 zertifiziert und ist Mitglied von swisscleantech, die sich für eine klimataugliche Wirtschaft und eine bis 2050 CO₂-neutrale Schweiz einsetzt. Zudem engagiert sich der CEO persönlich bei der Initiative CEO4Climat von swisscleantech, die sich einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft in der Schweiz verpflichtet. Die Bedag ergreift kontinuierlich Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduzierung des Energieverbrauchs. So können die Mitarbeitenden der Bedag bis zu 60 Prozent ihrer Arbeit aus dem Homeoffice erbringen. Damit sinkt der Energieverbrauch für den Arbeitsweg, und die Raumnutzung in den Bürogebäuden kann optimiert werden. Auch die Firmenfahrzeuge werden schrittweise durch Autos mit Elektroantrieb ersetzt. Für die E-Fahrzeuge der Mitarbeitenden wurden Ladestationen bereitgestellt. Im Jahr 2024 hat die Bedag eine erste CO₂-Bilanz basierend auf den Angaben des Basisjahrs 2023 erstellt. Sie bildet den Ausgangspunkt für die beabsichtigte Dekarbonisierung, dank der die Bedag bis 2030 ihre Dienstleistungen ohne CO₂-Fussabdruck in der Schweiz erbringen will.

Verbrauch von CO₂-neutralem Strom

Es wird geschätzt, dass weltweit rund 2,5 Prozent aller CO₂-Emissionen auf den Betrieb von ICT-Systemen (Rechenzentren, Internet, KI, Social Media usw.) zurückzuführen sind. Die zunehmende Digitalisierung und die wachsende Bedeutung der KI werden laut Experteneinschätzung diesen Anteil bis 2030 bis gegen 10 Prozent wachsen lassen. Umso wichtiger ist es, dass Rechenzentren ihre Verantwortung wahrnehmen und den Energieverbrauch und damit auch die CO₂-Emissionen reduzieren, bei gleichzeitiger Steigerung der Betriebseffizienz.

Um ihr eigenes CO₂-Emissionsvolumen zu reduzieren, betreibt die Bedag ihr Rechenzentrum in Bern seit 2013 vollständig mit Strom aus nachhaltiger und erneuerbarer Produktion (Naturstrom). Diese ökologisch nahezu unbedenkliche Stromherstellung erfolgt in der Schweiz. Aus technischen Gründen kommt die Bedag noch nicht umhin, Heizöl oder Gas zu nutzen. Die daraus entstehenden Emissionen werden vorderhand mittels freiwilliger CO₂-Abgaben kompensiert. Um auch den Strom, den die Mitarbeitenden im Homeoffice verwenden, zu kompensieren, entrichtet die Bedag ihrem Stromanbieter freiwillig die Mehrkosten für zusätzlichen ökologischen Strom im Umfang von 100 000 kWh pro Jahr.

Fotovoltaik

Die Dachflächen der Gebäude Engehaldenstrasse 12 und 18 sind mit Fotovoltaikanlagen aus heimischer Produktion bestückt, die jährlich mehrere 10 000 kWh elektrische Energie produzieren.

Effiziente Ressourcennutzung

Die in den letzten Jahren getätigten umfangreichen Investitionen zur Erneuerung der Rechenzentrumsinfrastruktur führten zu einer Verbesserung der Energieeffizienz und zu Energieeinsparungen. Dies zeigt sich auch am deutlich verbesserten PUE-Wert (Power Usage Effectiveness): Lag dieser im Jahr 2006 noch bei 1,7, beträgt er heute gute 1,4. Der PUE-Wert ist eine quantitative Grösse, die das Verhältnis zwischen dem gesamten Stromverbrauch eines Rechenzentrums und dem Stromverbrauch der eigentlichen IT-Geräte beziffert.

Kühlverfahren/Wärmerückgewinnung

Mit der im Rechenzentrum der Bedag erzeugten Abwärme werden die beiden Gebäude der Bedag an der Engehaldenstrasse in Bern sowie fünf benachbarte Gebäude von Dritten beheizt. Jährlich kann mit dieser Wärmerückgewinnung Heizenergie im Umfang von über 1 260 000 kWh eingespart werden. Dies entspricht dem Energieäquivalent von rund 126 000 Litern Heizöl und spart 428 Tonnen CO₂ ein (inkl. Transport, Produktion und Verbrauch). Der Standort des Rechenzentrums am Aarehang ermöglicht zudem ein energieeffizientes, ökologisches Kühlverfahren, indem die Rückkühlung des Abwärmesystems mit Aarewasser erfolgt.

Zertifiziertes Umweltmanagementsystem (ISO 14001)

Mit diesem Umweltmanagementsystem verpflichtet sich die Bedag zu Umweltschutzmassnahmen, schont Ressourcen und verhindert Umweltverschmutzung.

Social – Soziales

Eine attraktive Arbeitgeberin zu sein, für die die Mitarbeitenden mehr als «Humankapital» sind, zeigt sich bei der Bedag vor allem in der Wertschätzung und in den konkreten attraktiven Arbeitsbedingungen. Flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, zusätzliche Ferientage zu erwerben, erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit. Die Grundsätze zur Zusammenarbeit – Vertrauen, Gestalten, Mittragen, Proaktivität und Resultatorientierung – werden (vor)gelebt und sind Teil der Unternehmenskultur. Das Recruiting ist gender- und altersneutral, und die Salärbandbreite wird bereits während der Personalgewinnung transparent gemacht.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Die Bedag bekennt sich ausdrücklich zum Grundsatz «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit». Sie hat als eines der ersten Unternehmen in der Schweiz die Lohngleichheit unternehmensweit durch externe Stellen untersuchen lassen. Die jährliche Überprüfung mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten Analysetool Logib ist fester Bestandteil der Lohnpolitik. Die Löhne richten sich bei der Bedag ausschliesslich nach der Funktion und der Leistung. Die Bedag ist zudem Mitglied der Initiative «Engagement Lohngleichheit» und hat als einer der ersten 34 staatsnahen Betriebe die «Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor» unterzeichnet.

Gegen sexuelle Belästigung und Mobbing

Als Arbeitgeberin ist die Bedag verpflichtet, die Persönlichkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu achten und zu schützen. Die Bedag nimmt ihre Fürsorgepflicht wahr und schützt die Mitarbeitenden vor sexueller Belästigung und Mobbing am Arbeitsplatz. Unter Mitwirkung der Personalvertretung wurden die Pflichten der Arbeitgeberin und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Rechte der betroffenen Personen geregelt und die Zuständigkeiten und Verfahren bei möglichen Verstössen festgelegt.

Whistleblowing mit externer Meldestelle

Im «Code of Conduct» der Bedag wird geregelt, wie sich das Unternehmen und die Mitarbeitenden ethisch und rechtlich korrekt verhalten sollen. Er beschreibt den Umgang mit Gesetzen, internen Weisungen, vertraulichen Informationen, Bestechung und Gleichbehandlung und unterstützt damit die Mitarbeitenden

und das Unternehmen in einem redlichen Verhalten. Als externe und unabhängige Meldestelle für Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten ist «BeTrieb» aus Zürich tätig. Damit kann die Anonymität der meldenden Person gewährleistet werden.

Familienfreundliches Unternehmen

Der Dachverband der Familienorganisationen Pro Familia Schweiz hat die Bedag im Jahr 2024 erneut als familienfreundliches Unternehmen mit weit überdurchschnittlichem Punktwert ausgezeichnet. Flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit und Homeoffice erzielten dabei Topwerte.

Great place to start – and to stay

Die Expertinnen und Experten für Arbeitsplatzkultur bei Great Place to Work (GPTW) zeichnen Firmen, die sich durch ihre hervorragende Lernendenausbildung vom Durchschnitt abheben, mit einem «Best Start»-Gütesiegel aus. Die positive Beurteilung durch die Lernenden und das überzeugende Ausbildungskonzept führten zu einer erneuten Zertifizierung der Bedag als «Great Start!»-Ausbildungsbetrieb. In verschiedenen abgefragten Themen erhielt die Bedag Bestnoten, bei einigen ist sie sogar der Benchmark für andere Schweizer Ausbildungsbetriebe.

Bei der Bedag sind mehr als 10 Prozent der Belegschaft Lernende. Die Nachwuchsförderung hat einen unverändert hohen Stellenwert für das Unternehmen, zumal die Förderung von jungen ICT-Fachkräften, dies im Gegensatz zu grossen ausländischen ICT-Anbietern, tatkräftig wahrgenommen wird und auch als Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft verstanden wird. Zudem ist in einem umkämpften Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte die Lernendenausbildung eine Basis für eine nachhaltige Personalentwicklung. 85 Prozent der Lernenden führen nach Abschluss ihrer Lehre in Systemtechnik oder Applikationsentwicklung ihren Berufsweg bei der Bedag fort. Dies fördert eine gute Altersdurchmischung und sorgt für einen guten Mix zwischen fluider und kristalliner Intelligenz unserer Mitarbeitenden. Um die Arbeitsmarktfähigkeit aller Mitarbeitenden unabhängig vom Alter aufrechtzuerhalten, stehen allen Mitarbeitenden jährlich 5 000 Franken für individuelle, fachbezogene Weiterbildung zur Verfügung.

Umfassender Gesundheits- und Unfallschutz

Die Bedag lässt sich regelmässig durch eine von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) berechnete Stelle überprüfen und setzt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit der Swico-Branchenlösung «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» (EKAS Nr. 38) um. Damit erfüllt sie die allgemeinen gesetzlichen Anforderungen für den Bezug von Fachpersonen der Arbeitssicherheit, wie sie in der EKAS-Richtlinie 6508 (ASA-Richtlinie) beschrieben sind.

Prävention und Früherkennung im Fokus

Neue Arbeitsformen, rasante Veränderungen und hohe Arbeitsbelastung stellen alle Mitarbeitenden vor grosse Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, den Umgang mit Druck zu erlernen und eine gesunde Balance zu finden. Deshalb hat die Bedag im Jahr 2024 mit Xund@Bedag den Fokus auf mentale Gesundheit gelegt.

In Workshops wurden Themen wie der Umgang mit psychischer Belastung sowie die Früherkennung von Depressionen, Burn-out und Sucht behandelt. Zusätzlich steht allen Mitarbeitenden die kostenlose, externe Beratungsstelle «Movis» zur Verfügung.

Bei gesundheitlichen Notfällen ist schnelle Hilfe entscheidend. Umso wichtiger ist es, dass jemand vor

Ort die lebensrettenden Massnahmen kennt und anwenden kann. Daher bietet die Bedag allen Mitarbeitenden den BLS-AED-SRC-Komplettkurs während der Arbeitszeit an. Im Jahr 2024 absolvierten 191 Kolleginnen und Kollegen den 4-stündigen Ersthelferkurs.

Darüber hinaus fördert die Bedag langfristig die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden durch zahlreiche Angebote: kostenlose Früchte im Winter, Zugang zu Fitnessräumen, Teilnahme am GP Bern mit Firmentrophy, «Fit am PC»-Übungen und kostenlose Grippeimpfungen. Ein sommerliches Highlight ist das gemeinsame Aareschwimmen – eine willkommene Gelegenheit, Gesundheit und Teamgeist zu stärken.

Soziale Verantwortung – auch über die Kultur- und Landesgrenzen hinaus

Die Jahresspende der Bedag ging 2024 an Pro Juventute Bern. Mit dem «Göttibatze» von Pro Juventute werden Kinder und Jugendliche in der Region Mittelland unterstützt, deren Familien vorübergehend oder dauerhaft in finanzieller Not sind. Die Spende ermöglicht ihnen den Zugang zu Bildung, Kultur, Sport und Spiel und trägt so zu ihrer Integration in unsere Gesellschaft bei.

Die Bedag ist als Schweizer Unternehmen nur in der Schweiz tätig und verzichtet auf jegliche Offshore-Aktivität. Innerhalb von Europa werden in geringem Umfang Nearshore-Leistungen bezogen (<1 Prozent des Umsatzes). Aufgrund der hohen Qualifikationsanforderungen (Softwareprogrammierung) und der vertraglichen Vereinbarungen kann hier Kinderarbeit ausgeschlossen werden.

↗ bedag.ch



2025.04.V.07